

Heinrich II. von Frankreich, dem „Retter der germanischen Freiheit“, ein Bündnis gegen den Kaiser, worin er dem französischen Könige 1552 gestattete, zur Entschädigung die deutschen Städte Metz, Toul und Verdun „einstweilig“ zu besetzen. Dann brach Moriz plötzlich in Eilmärschen gegen den überraschten Kaiser auf und nötigte ihn zum Passauer Vertrage, 1552. der dem Augsburger Religionsfrieden 1555 zur Grundlage diente. 1555. Die Gleichberechtigung der Anhänger des Augsburgischen Bekenntnisses mit den Katholiken wurde anerkannt. Ohne die Zustimmung der Protestanten fügte der Kaiser die Bestimmung hinzu, daß künftig Kirchengüter, deren Inhaber zum Protestantismus übertreten würden, der katholischen Kirche verbleiben sollten. Dieser „geistliche Vorbehalt“ mußte eine Quelle neuer Streitigkeiten werden.

Vergebens bemühte sich Karl V., dem französischen Könige seinen Raub zu entreißen.

11. Die Gegenreformation. a) Das Konzil zu Trient, 1545—63, 1545 bestätigte im Gegensatz zur evangelischen Lehre die mittelalterlichen Glaubenssätze in voller Schärfe. Dagegen wurde in der Kirchenordnung und Kirchenzucht durch die „Reformationsdekrete“ manches gebessert. bis 1563.

b) Der Jesuitenorden. Die kräftigste Stütze der römischen Priesterherrschaft und das wirksamste Mittel zur Unterdrückung der „Ketzerei“ wurde die von dem schwärmerischen spanischen Ritter Ignatius (Inigo) von Loyola gestiftete und 1540 vom Papste bestätigte „Gesellschaft Jesu“. 1540. Durch seine streng einheitliche Verfassung wurde der weitverbreitete, von einem General in Rom geleitete Orden eine furchtbare Macht. Die Mitglieder, erzogen zur Unterdrückung des eigenen Willens und Urteils, ausgerüstet mit allen Kenntnissen und Fertigkeiten, die den Zwecken des Ordens dienen konnten, und aufs genaueste von ihren Oberen überwacht, mußten in blindem Gehorsam völlig aufgehen in der ihnen zugewiesenen, für sie passenden Aufgabe. Sie bearbeiteten durch Predigt und Beichtstuhl, durch Unterricht und Schriften Volk und Fürsten. Die Früchte ihrer Thätigkeit zeigten sich am deutlichsten in Bayern und Österreich, wo der Protestantismus allmählich verdrängt wurde.

Nachdem der Orden um die Mitte des vorigen Jahrhunderts seine größte Ausbreitung erreicht hatte, wurde er aus mehreren katholischen Staaten ausgewiesen, 1773 vom Papste als aufgehoben erklärt, aber 1814 wiederhergestellt. In unserer Zeit hat er aus mehreren Ländern abermals weichen müssen, aus dem Deutschen Reiche 1872.

12. Karls V. Ende. Der Kaiser, der weder gegen die Protestanten noch gegen die Fürstengewalt, weder gegen die Türken noch gegen die Franzosen Befriedigendes erreicht hatte, legte 1556 krank und mißmutig die Krone 1556.